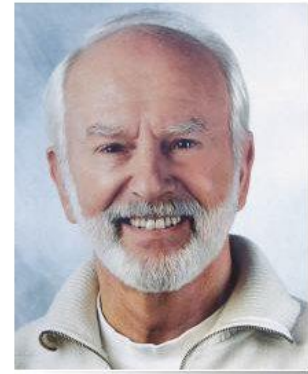


IAW-Ausbildungs-Lehrgänge mit Kurt Tepperwein

Kurt Tepperwein hat in Life-Seminaren Hunderte von Menschen als Lebens- und Gesundheitsberater, Erfolgs- und Mentaltrainer, Intuitionstrainer und andere persönlich ausgebildet. Das Beste davon steht Ihnen in diesen acht Ausbildungslehrgängen von zu Hause aus zur Verfügung.



Was ist ein Master-Mind?

Ein Master-Mind ist ein Mensch, der seinen MIND gemeistert hat.

Okay, klingt einleuchtend. Drei hartnäckige Fragen könnten sich anschließen:

- Was ist überhaupt ein „Mind“?
- Warum um alles in der Welt muss man seinen Mind meistern?
- Und wenn er zu meistern ist, was soll das überhaupt heißen?

Im Englischen unterscheidet man „mind“ und „spirit“. Im Deutschen wird für beides leicht der Begriff „Geist“ verwendet (z.B. in „Körper, Geist und Seele“. Mit „Geist“ ist hier eher „mind“ gemeint.) Einigen wir uns darauf: **„mind“ ist der „kleine Geist“ und „spirit“ der große GEIST** durchaus im Sinne von „Heiliger Geist“ in der Theologie, „Absoluter Geist“ in der Philosophie, oder einfach „Spiritualität“.

Unter „Mind“ wollen wir also den „kleinen Geist“ verstehen als: Verstand, Gedanken, Nachdenken, Reflektieren, Ratio im Gegensatz zum Irrationalen. Der „kleine Geist“ ist auch in der Differenziertheit der Sprache zu erkennen. Ein Neugeborenes hat keinen „Mind“, es nimmt seinen „Mind“ über die Muttersprache auf. Ein Mind ist grundsätzlich das, was wir verbalisieren, in Worte fassen können. Und mit der Muttersprache nehmen wir auch kulturelle Vorurteile auf: „Alle Franzosen sind ...“

Wir unterscheiden im Deutschen weiter das Körperliche, das Emotionale, das Mentale und das Spirituelle. **„Mind“ gehört bei dieser Unterscheidung zum Mentalen.** Spirit dagegen ist „Über-Mental“. Man muss meistens seinen „Verstand verlieren“, um ins Reich des Spirituellen zu kommen.

Wir unterscheiden in unserer Sprache letztlich auch **Verstand und Vernunft**. Vernunft ist in der Unterscheidung etwas Höheres. Okay, es gibt einen „gesunden Menschen-Verstand“, doch Vernunft hat immer auch eine ethische Komponente: Das Vernünftige ist das Edle, das Gute, das Weise.

Wenn wir so die deutsche Wort-Aura um das englische „mind“ abgetastet haben, dann wollen wir unter „Mind“ also **ein kulturell erworbenes, sprachliches Werkzeug verstehen, mit der wir uns in unserer Kultur zurechtfinden und kommunizieren können.** Unser Mind hilft uns, gesellschaftlich zu funktionieren, in der Gemeinschaft als „Otto-Normal-Verbraucher“ genormt dahinzuleben.

Das heißt aber nicht, dass uns alle diese kulturellen Muster auch bewusst sein müssen! **Das, was uns wirklich bewusst ist, ist eher die Spitze des Mind-Eisberges.** Der ganze Eisberg darunter sind unbewusste Ideologien, Vorurteile, Glaubenssätze, Illusionen, Rationalisierungen, verbalisierte Ängste und vieles mehr. **Es ist das, was wir EGO nennen, eine verzerrte Illusion unseres SELBST.** Es ist überaus komplex – letztlich fasst es alles zusammen, was Anna Freud (die Tochter von Sigmund Freud) sehr differenziert die „Abwehrmechanismen des Ich“ genannt hat.

Also, der MIND kann uns ganz schön in die Irre führen, uns in eine „Realität“ verführen, die man schon Realitätsverzerrung und -verdrängung nennen kann. Dieser MIND kann sogar stark genug sein, um in das Emotionale und Körperliche zu wirken. Einem Glaubenssatz „Alle Frauen sind Zicken“, oder „Alle Männer sind Schweine“ liegen sicher emotionale Erfahrungen zugrunde, aber dann auch emotionale Blockaden. Und – um es kurz zu machen – führen auf körperliche Ebene auch zu Suchtprogrammen: Der Körper ist dann mental und emotional schon so programmiert, „verpeilt“, dass er auf etwas süchtig ist, was ihm schadet, ihn letztlich umbringt.

Okay, es sollte im Ansatz klar sein, dass dieser EGO-MIND uns schadet, uns unbewusst hält, wir mehr in Illusionen leben als in der wirklichen Wirklichkeit. Ein guter Test ist, einmal nur 5 Minuten Stille zu halten und die Gedanken zu beobachten, die einen durch den Kopf gehen, dieses nie enden wollende „Affengeplappere“. Ganz ehrlich betrachtet, könnte man zu der Schlussfolgerung kommen: **Dieser EGO-MIND ist einfach nur geisteskrank!**

Vielleicht ist die Schlussfolgerung schon erlaubt: **Mit einem solchen „EGO-MIND“ sind wir uns selbst entfremdet:** Du verstehst dich selbst nicht mehr, bist nicht mehr Herr oder Dame deiner selbst, rastest aus, emotionalisierst, dramatisierst, dein Körper kommt dir wie dein Feind vor, du hast Angst vor deinem eigenen Schlaf und seinen Albträumen – und wenn du schläfst, hast du Angst, wach zu werden, weil die nächste Katastrophe schon auf dich wartet. Du läufst vor dir selbst weg – und oft genug bist du einfach nur noch deines Lebens müde.

Auch das brauchen wir hier nicht weiter auszuführen. Stichworte reichen, damit klar ist, was gemeint ist. Die Schlussfolgerung ist unausweichlich: **Dieser EGO-MIND ist nicht das wahre SELBST** – und wenn es um **das Meistern des Mind** geht, dann genau darum: **uns von dem fremdbestimmten EGO-MIND zu befreien, um unser wahres Wesen zu leben, einen MIND zu entwickeln, der von unserem Höheren Selbst, unserer SEELE geführt wird, also unseren SEELEN-Mind.** Der MIND ist ein Werkzeug – entweder des EGO oder der SEELE. Sein Leben meistern heißt, das eine ins andere zu überführen.

Unsere Seele ist es auch, die uns immer wieder aus dieser Alltags-Trance zu reißen versucht: zunächst mit der „leisen Stimme der Unstimmigkeit“ bis hin zum lauten Schrei eines Weckrufes: **So geht es nicht weiter, wenn du noch einen leisen Schimmer der Selbstachtung hast!** (Lies: dein SELBST achtest.) Dieser Weckruf der Seele ist meistens das, was wir „Schicksalsschläge“ nennen: ernsthafte Krankheiten, Unfälle, Trennung von Partnern, Verlust vom Arbeitsplatz und vieles mehr. Unser Leben schlägt uns aber nicht, es liebt uns, mehr als alles andere.

Den MIND zu meistern heißt: einen neuen MIND aus unserer Seele zu entwickeln, unser SEELEN - MIND, wodurch wir unser ganzes Potenzial entfalten, uns neu erfinden können.



In diesem Sinne:
Sei der, der du wirklich bist; sei die, wie du von deiner Seele gemeint bist
Jürgen